

Der Wolf und die Weidewirtschaft im Südschwarzwald

Dr. Nicolas Schoof (nicolas.schoof@waldbau.uni-freiburg.de)
Gastwissenschaftler Universität Freiburg

Gliederung

1. Weidewirtschaft im Natur- und Kulturräum Südschwarzwald
2. Der Wolf – eine neue Herausforderung
3. Herdenschutz als Lösung?
4. Fazit

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG



- Ankunft des Wolfes wird als problematisch angesehen.¹
- Wolf erfordert mehr Herdenschutz



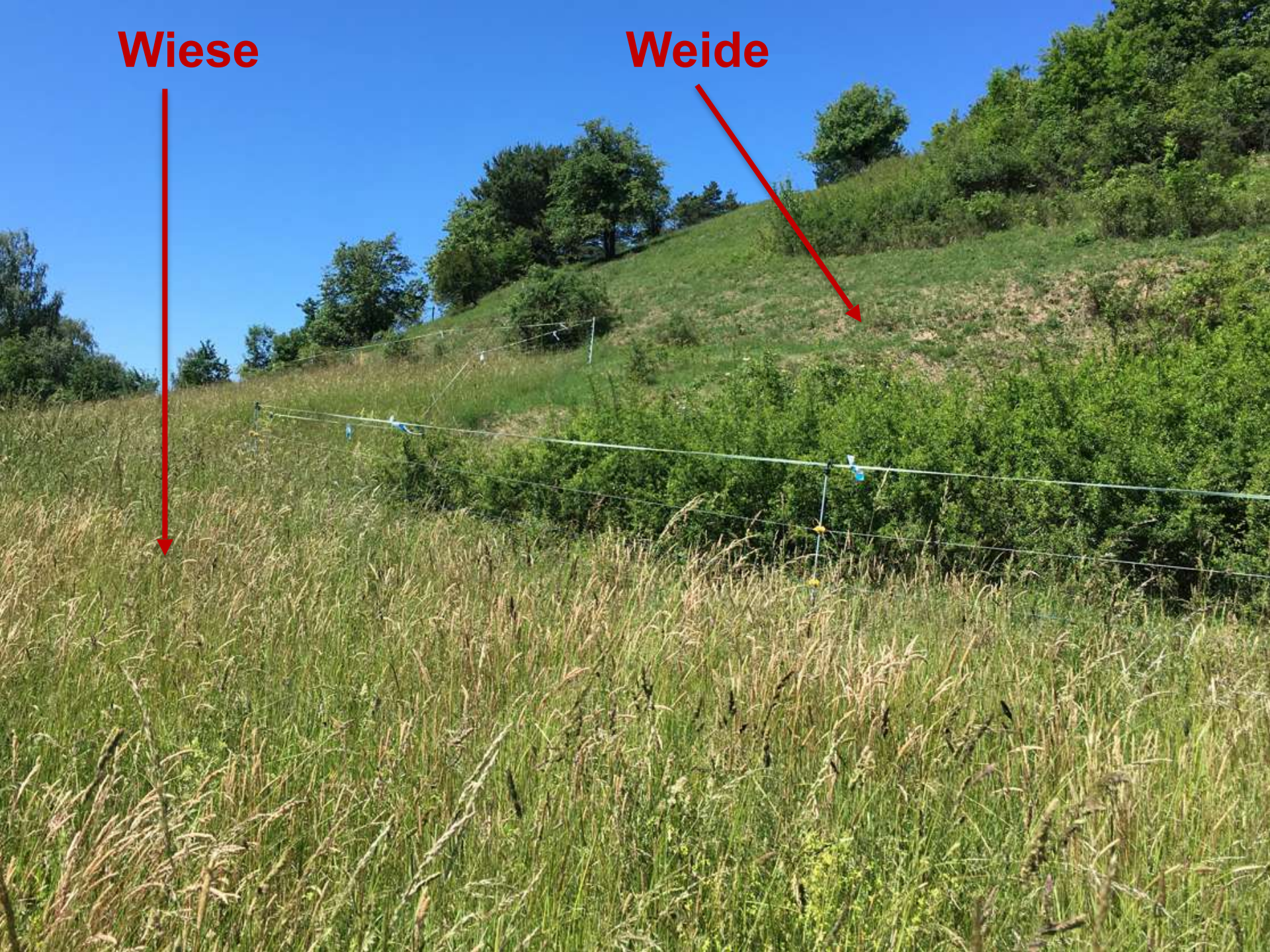
¹ Brossette, F., Bieling, C., Kiefer, L., K. Kemkes, H. Röske (2022): Sozial-ökologische Perspektiven zur Erhaltung der Land(wirt)schaft. Naturschutz und Landschaftsplanung 54 (6), 12-21.

- Entscheidend für Landschaftsbild
- Regionale Lebensmittelproduktion auf „absoluten“ Grünlandstandorten
- Kulturgut – hohe Identifikation
- Erforderlich um gesetzlich geschützte Lebensräume und viele geschützte Arten zu erhalten (z.B. Borstgrasrasen, trockene Heiden)!¹

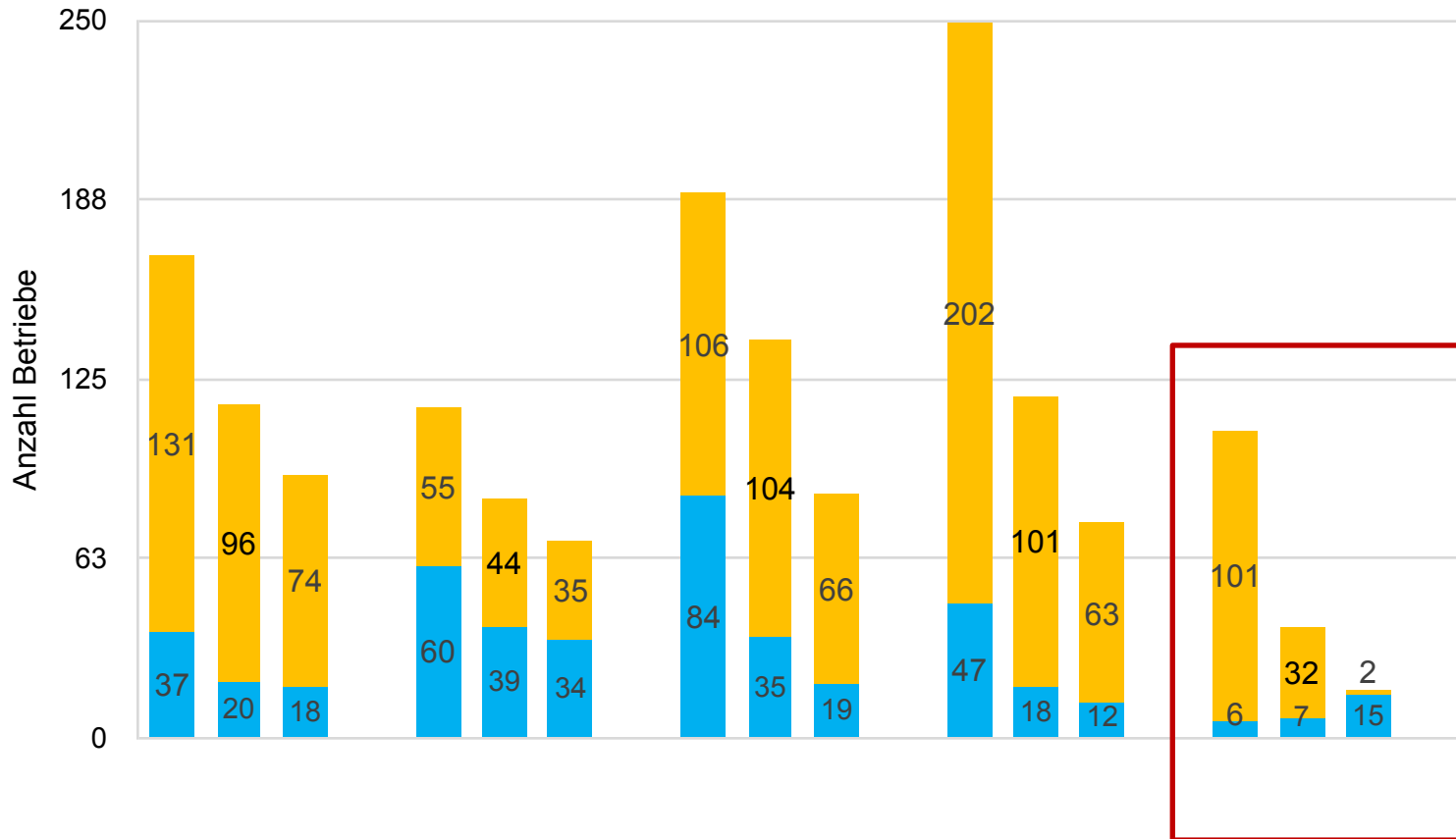
¹ Bunzel-Drücke et al. (2019): Naturnahe Beweidung und NATURA 2000: Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen und Arten im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000. – Bad Sassendorf ABU, 411 S.

Wiese

Weide



Entwicklung Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe



Ursachen für den Rückgang:

- Neue Einkommensoptionen (Wochenende!)
- Geringe „Vergütung“ (~5,30 €/h im Nebenerwerb¹, ~6,70 €/h bei Schäfern²),
- Investitionsbedarf (Tränken, Stall, u.a.)
- Steigende Auflagen, Bürokratie
- Sinkende Futterqualität, -menge
- In Zukunft auch Belastung durch Herdenschutz?

¹ Brossette, F., Bieling, C., Kiefer, L., K. Kemkes, H. Röske (2022): Sozial-ökologische Perspektiven zur Erhaltung der Land(wirt)schaft. Naturschutz und Landschaftsplanung 54 (6), 12-21.

² LEL (2015): Schäfereireport BW 2015. Ergebnisse der Schafspezialberatung in Baden-Württemberg.

Der Wolf – eine neue Herausforderung

- Nahrungsgeneralist
- aktuell 3 sesshafte Einzeltiere in BW
- aktuell keine Weibchen
- sorgt auch kulturell bedingt für Polarisierung¹
- Sehr vermehrungsfreudig, keine gefährdete Art^{2,3}



Mas3cf (2016): https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Eurasian_wolf_2.jpg

¹ König, B. (2010): Die Darstellung des Wolfsbildes im Kontext geschichtlicher Entwicklungsprozesse – eine wissenschaftliche Analyse am Beispiel ausgewählter Printmedien seit 1873. – Freidok (Freiburg), 460 S.

² Mech, L. (2017): Where can wolves live and how can we live with them? – Biological Conservation 210: 310–317.

³ IUCN (2018): IUCN Red List Grey Wolf (*Canis lupus*), <https://www.iucnredlist.org/species/3746/133234888#assessment-information> (23.07.2022)

Der Wolf – eine neue Herausforderung

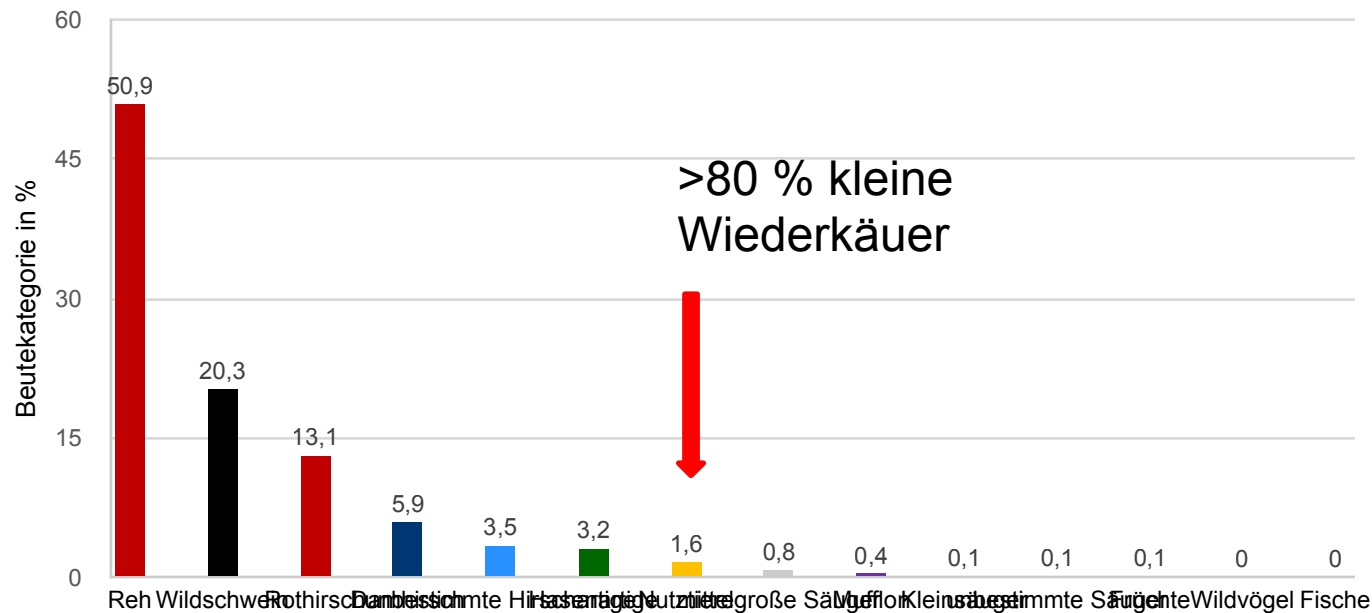


- Geschützt nach Fauna-Flora-Habitatrichtlinie
- Mitgliedsstaaten müssen europäisches Recht umsetzen – der Wolf darf nicht bejagt werden!
- Um problematische Einzeltiere zu entnehmen, müssen Bedingungen erfüllt sein – u.a. Herdenschutz.¹



¹ Jedicke, E., Schoof, N., Reif, A., Luick, R., Kämmer, G., Metzner, J. (2021): Der Wolf in Deutschland – rechtliche Grenzen. Schafzucht 2021 (5), 11-13.

Nahrungsspektrum



Daten nach Reinhardt, I., Ansorge, H., Collet, S., Fritsch, G., Kluth, G., Lippitsch, P., Nowak, C., Szentiks, C. & Ritz, M. (2021): Erkenntnisse zur Wiederausbreitung des Wolfs in Deutschland. – Natur und Landschaft 96 (1): 19–26.



Wichtig:

- Herdenschutz ist immer zwingend erforderlich!
- „Dichte“ Zäune sind hoch effektiv!
- Es gibt „Problemwölfe“ und „brave“ Wölfe
- Ungerichtete Jagd erhöht Übergriffe
- Herausforderung: Übergriffige Tiere (wann?) entnehmen¹

¹ Imbert, C., Caniglia, R., Fabbri, E., Milanesi, P., Randi, E., Serafini, M., Torretta, E. & Meriggi, A. (2016): Why do wolves eat livestock? – Biological Conservation 195: 156–168.

Herdenschutz als Lösung?



- definierte Mindeststandards
- trotz Mindeststandards Schäden → Schäden werden finanziell ersetzt
- neue Zäune werden gefördert, Aufwand wird (einheitlich vergütet)
- Know-how-Unterstützung
- Herdenschutz war bisher kaum nötig.



Herausforderungen

- Hoher administrativer Aufwand
- Lerneffekt! Keine Pflicht zum Herdenschutz...
- Gängige Systeme stoßen im Schwarzwald an Grenzen.



- Herdenschutz ist unumgänglich.
- Bewirtschaftungsaufgaben sind denkbar, aber letztlich spekulativ.
- Das jetzige Vorgehen kann vllt verbessert werden, im Grunde ist es alternativlos:
 - Finanzielle Unterstützung
 - Wolf ist nur EIN von wirklich vielen Herausforderungen für Weidetierhalter – hier ansetzen
 - Kommunikation, Kooperation, Transparenz, Respekt



Herzlichen Dank und noch ein
schönes Agrikulturfestival!